



Reutlingen 30.04.2011, Pressemitteilung der Arbeiterbildung e.V. Reutlingen:

Mehrheit im Landtag für grundlegenden Wandel bei der Bewertung der Aufgaben der unabhängigen Erwerbslosenberatungsstellen

MdL Thomas Poreski, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, stellte den Koalitionsvertrag bei der Erwerbslosenberatung Arbeiterbildung e.V. (ArBi) vor

Einen Paradigmen-Wechsel bei der Unterstützung der unabhängigen Erwerbslosenberatungsstellen konnte Thomas Poreski, grüner Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Reutlingen, als frohe Botschaft aus den abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen zum Freitagfrühstück der ArBi mitbringen.

Die Landtagsfraktionen der Grünen und der SPD hätten im Koalitionsvertrag ein Programm für unabhängige Erwerbslosenberatungsstellen vereinbart. Damit solle Erwerbslosen und vor allem Langzeitarbeitslosen der Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht werden, stellte Poreski fest. Eine qualitativ hochwertige Beratung der Betroffenen solle dabei einerseits die Zahl der Widersprüche und Belastungen der Job-Center und Sozialgerichte minimieren und andererseits die Durchsetzung des Rechts der einzelnen Betroffenen gegenüber den staatlichen Institutionen sichern. Die unabhängigen Erwerbslosenberatungen würden deshalb als ergänzende, komplementäre Einrichtungen dringend benötigt.

Da sich auf Landesebene trotz Wirtschaftsaufschwung ein Sockel von ca. 70.000 Langzeitarbeitslosen verfestigt habe und aktuell nur etwa 17% offene Stellen für alle Arbeitssuchenden angeboten würden, müssten neue Wege beschritten werden. Für den ersten Arbeitsmarkt müsse den derzeit Chancenlosen ein Zugang zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit eröffnet werden. Diese Arbeitsplätze müssten zusätzlich und im öffentlichen Interesse sein, bekräftigte der Landtagsabgeordnete. Die Entscheidung über Beschäftigungsangebote solle von einem lokalen Gremium mit Gewerkschaften, Kammern und anderen arbeitsmarktpolitischen Akteuren entschieden werden, um Mitnahmeeffekte zu verhindern. Für die dauerhafte Finanzierung des Sozialen Arbeitsmarktes solle das Modell des Passiv-Aktiv-Transfers geprüft und gegebenenfalls Initiativen im Bundesrat eingebracht werden. Die Transferleistung, die der Staat Langzeitarbeitslosen sowieso zahlen müsse, würde dann als individueller Nachteilsausgleich mit in die reguläre Arbeit gehen und diese nachhaltig fördern. Bei den Kosten der Unterkunft werde es beim Bedarfsdeckungsprinzip bleiben und somit keine Ermächtigung zur Pauschalierung erteilt, betonte Poreski. Dies wurde von allen Anwesenden begrüßt, da mit dieser Pauschalierung eine gravierende Verschlechterung für ALG II - Bezieher befürchtet wurde.

Dass dem Lohnsenkungsdruck jetzt mit einem Tariftreuegesetz für die öffentlichen Aufträge des Landes und der Forderung nach Mindestlöhnen auf Bundesebene begegnet würde, schütze auch den Mittelstand und deren Beschäftigte, meinte er. Immerhin machten diese Aufträge ca. 20% aller Wirtschaftsaufträge im Land aus. Der Kritik, dass Rot-Grün mit den Hartz IV Gesetzen den Druck auf die Löhne massiv befördert hätten, begegnete Poreski mit den Beschlüssen der Grünen von 2007, bei denen sich die Partei von dieser Linie verabschiedet habe.

Weitere Punkte des Koalitionsvertrages, wie die Abschaffung der Studiengebühren sowie die Ermöglichung von Ganztages- und Gemeinschaftsschulen, wurden begrüßt. Viele Fragen zur Energiepolitik und zu Stuttgart 21 konnten dagegen in den 2 Stunden nur noch gestreift werden. Thomas Bangemann, Vorstandsmitglied der ArBi, bedankte sich beim Landtagsabgeordneten Poreski für seine ausführlichen Informationen. Die Gesprächspartner vereinbarten sich weiter gegenseitig zu informieren und wo immer möglich zu unterstützen, da man ja offensichtlich an den selben dicken Brettern bohre und sich jetzt nach vielen Jahren erste Erfolge zeigten.



MdL Thomas Poreski (Mitte) kommt mit guten Nachrichten und guter Laune aus den Koalitionsverhandlungen zum Freitagsfrühstück der Erwerbslosenberatung.

Arbeiterbildung e.V. Reutlingen, kostenlose Sozialberatung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger

Mo., Mi. und Fr. von 9:30 – 12:30 Uhr, Freitagvormittag Erwerbslosentreff mit Frühstück

Oberamteistr. 28, 72764 Reutlingen, Telefon 0 71 21 / 69 59 -288, Fax 0 71 21 / 69 59 -289

Email: kontakt@arbi-rt.de Internet: <http://www.arbi-rt.de>

Bankverbindung für Spenden, Mitgliedsbeiträge:

Kreissparkasse Reutlingen, Konto: 159 360, Bankleitzahl: 640 500 00